

hkk GESUNDHEITSREPORT | 2021

Fehlzeiten

Eine Analyse mit hkk Routinedaten
von Dr. Bernard Braun
(Universität Bremen/BIAG)



Einleitung

Der hkk-Gesundheitsreport 2021 liefert aktuelle Daten zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen von erwerbstätigen hkk-Mitgliedern und bietet somit erste Anhaltspunkte für deren gesundheitliche Belastungsschwerpunkte.

Nach einer kurzen Erläuterung zur Datenbasis und Methodik gibt es einen ersten Überblick über die wichtigsten Arbeitsunfähigkeitskennzahlen. Nachfolgend werden in einzelnen Tabellen und Grafiken Kennzahlen zum Krankenstand dargestellt.

Neben den allgemeinen Krankenstandszahlen wird die Entwicklung des Krankenstandes seit 2010 insgesamt sowie in den einzelnen Bundesländern aufgezeigt. Es folgt eine Analyse nach Alters- und Geschlechtsgruppen, entsprechend den Branchen- und Berufsgruppen sowie nach ausgewählten Diagnosen. Abschließend gibt es in diesem Jahr einen kleinen Exkurs zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen in Bezug auf Covid-19.

Bremen, im Juni 2021

Inhalt

Einleitung	1
1. „Highlights“ – die wichtigsten Ergebnisse im Überblick	3
2. Datenbasis und Methodik	4
3. Krankengeldberechtigte hkk-Mitglieder, 2020	5
4. Kennzahlen zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen	6
4.1 Krankenstand im jährlichen Verlauf	6
4.2 Entwicklung des Krankenstandes in Bremen, Niedersachsen und den anderen Bundesländern	7
4.3 Krankenstand nach Bundesland, 2020	8
4.4 Allgemeine Krankenstandszahlen nach Geschlecht	9
4.5 Krankenstand nach Alter und Geschlecht	9
4.6 Krankenstand nach Branchen	10
4.7 Allgemeine Krankenstandszahlen nach Branchen	11
4.8 Fehltag nach Bundesland, 2020	12
4.9 Berufsgruppen mit längeren und kürzeren Fehlzeiten	13
4.10 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten	14
4.11 Arbeitsunfähigkeitstage nach Erkrankung und Geschlecht	14
4.12 Arbeitsunfähigkeitstage nach Krankheitsarten, Niedersachsen, Bremen	15
4.13 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer	15
5. Exkurs Covid-19:	
Kennzahlen zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen	16
5.1 Allgemeine Krankenstandszahlen nach Geschlecht, Covid-19	16
5.2 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer, Covid-19	17
5.3 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Branchen, Covid-19	17
6. Kennzahlen	18

1. „Highlights“ – die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

Der Krankenstand ist gesunken

Der Krankenstand der krankengeldberechtigten hkk-Mitglieder lag im Jahr 2020 bei 3,8 Prozent. Im Jahr davor lag er bei 3,9 Prozent. Jeden Tag fehlten 2020 somit krankheitsbedingt 38 von 1.000 krankengeldberechtigten hkk-Mitgliedern an ihrem Arbeitsplatz.

Der Anteil der erwerbstätigen hkk-Mitglieder, die mindestens einmal im Jahr arbeitsunfähig sind, ist gesunken

Der Anteil der Mitglieder, für die im Jahr 2020 mindestens einmal durch einen Arzt eine Arbeitsunfähigkeit festgestellt wurde, lag bei 44,2 Prozent. Im Jahr 2019 lag dieser Wert bei 48,8 Prozent.

Durchschnittliche Falldauer bei 15,1 Tagen

Die durchschnittliche Krankheitsdauer pro Fall lag im Jahr 2020 bei 15,1 Kalendertagen. Im Vorjahr waren es 12,7 Tage je Fall.

Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung mit höchstem Krankenstand

Für die in der Branche „Öffentliche Verwaltung/ Sozialversicherung“ arbeitenden hkk-Mitglieder wird mit 5,4 Prozent der höchste Krankenstand verzeichnet. Der niedrigste Wert war in dem Wirtschaftszweig „Information und Kommunikation“ mit 2,1 Prozent festzustellen.

Weniger Arbeitsunfähigkeitsfälle

Auf 100 erwerbstätige hkk-Mitglieder kamen 2020 insgesamt 92,8 Arbeitsunfähigkeitsmeldungen. Im Vorjahr waren es 111,4.

Arbeitsunfähigkeitstage sind gesunken

Im Jahr 2020 kamen auf 100 erwerbstätige hkk-Mitglieder 1.402,5 Arbeitsunfähigkeitstage. Im Vorjahr waren es 1.411,6.

Muskel-Skelett-Erkrankungen verursachen die meisten Fehltage

Die Hälfte (55,1 Prozent) aller Krankheitstage entfielen im Jahr 2020 auf Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems, psychische Erkrankungen und Erkrankungen des Atmungssystems:

- Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems waren mit anteilig 22,2 Prozent Spitzenreiter aller Krankheitsarten.
- 19,1 Prozent der Fehltage waren auf psychische Erkrankungen zurückzuführen.
- 13,8 Prozent aller Krankheitstage entfielen auf Erkrankungen des Atmungssystems.

Langzeiterkrankungen bewirkten 50,3 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitstage

Der Anteil von Arbeitsunfähigkeitsfällen mit einer Dauer von mehr als sechs Wochen betrug 4,9 Prozent. Im Vorjahr lag der Anteil bei 4,1 Prozent.

Branche „Gesundheits- und Sozialwesen“ am stärksten von Corona betroffen

Mit 36,4 Arbeitsunfähigkeitstagen je 100 Versicherungsjahre (VJ) und 3,1 Arbeitsunfähigkeitsfällen je 100 VJ war die Branche „Gesundheits- und Sozialwesen“ am stärksten von der Infektionskrankheit betroffen.

2. Datenbasis und Methodik

Die nachfolgenden Erläuterungen zu den krankheitsbedingten Fehlzeiten von hkk-Mitgliedern fußen auf einer Analyse der Arbeitsunfähigkeitsmeldungen aller erwerbstätigen hkk-Mitglieder. Bei der Auswertung wurden sowohl Pflicht- als auch freiwillig Versicherte berücksichtigt und in den entsprechenden Kennzahlen als Gesamtgröße verwendet.

Als Basisdaten der Auswertung gelten alle Arbeitsunfähigkeitsfälle, die im Jahr 2019 und 2020 gemeldet wurden. Fehlzeiten, die im Zusammenhang mit Kuren, Kinderkrankengeldfällen und Schwangerschaft gemeldet wurden, werden nicht berücksichtigt.

Die Zeiten der Arbeitsunfähigkeiten werden von der Krankenkasse so erfasst, wie sie auf der Krankmeldung angegeben sind. Soweit sie in den Zeitraum der Krankenschreibung fallen, werden Feiertage und Wochenenden mitberechnet. Bei Arbeitsunfähigkeitsfällen, die jahresübergreifend sind, wurden auch die Fehlzeiten in die Auswertung mit einbezogen, die schon im vorherigen Auswertungsjahr angefallen sind. Erkrankungen von bis zu drei Tagen Dauer werden von den Krankenkassen nur erfasst, soweit eine ärztliche Krankschreibung vorliegt.

Deshalb ist der Anteil von Kurzerkrankungen tatsächlich höher, als er in den Daten der Krankenkassen dargestellt wird. Langzeitfälle mit einer Dauer von mehr als 42 Tagen sind ebenfalls in die Auswertung mit einbezogen worden, da sie eine bedeutende Rolle für das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen in den Betrieben einnehmen.

Die Berechnung der Kennzahlen erfolgt auf der Basis der Versicherungszeiten nach dem Versichertenjahreprinzip. Mit der Verwendung dieser Bezugsgröße wird berücksichtigt, ob ein Mitglied durchgehend oder nur teilweise in dem Berichtszeitraum bei der hkk versichert war. Dasselbe gilt für die Beschäftigung in einer bestimmten Branche.

Für die Branchensystematik wurde auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008) des Statistischen Bundesamtes zurückgegriffen. Die Bezeichnung der Krankheitsarten erfolgt nach der aktuellen Internationalen Diagnoseklassifikation ICD-10. Das Schlüsselverzeichnis für die Berufsgruppen beruht auf der Klassifizierung der Berufe 2010 der Bundesagentur für Arbeit.

3. Krankengeldberechtigte hkk-Mitglieder, 2020

Der hkk-Gesundheitsreport 2021 berücksichtigt alle im Jahre 2020 erwerbstätigen hkk-Mitglieder, die einen Anspruch auf Krankengeldleistungen hatten. Im Fall der Erkrankung dieser Personen erhält die hkk eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Der größte Teil der hkk-Mitglieder ist in den Branchen Handel, verarbeitendes Gewerbe sowie im Gesundheits- und Sozialwesen beschäftigt.

Die gesamte Datenbasis umfasst insgesamt 431.131 krankengeldberechtigte Mitglieder in der hkk. Davon waren 237.142 Mitglieder männlich (55 Prozent) und 193.989 weiblich (45 Prozent).

Tabelle 1: Alters- und Geschlechtsstruktur der erwerbstätigen hkk-Mitglieder im Jahr 2020

Altersgruppe	Personenzahl (Tsd.)		Gesamt	Anteil an Gesamtpopulation (%)	
	Männer	Frauen		Männer	Frauen
15–19	6.048	4.131	10.179	1,4	1,0
20–24	16.990	14.596	31.586	3,9	3,4
25–29	24.043	22.428	46.471	5,6	5,2
30–34	33.375	26.131	59.506	7,7	6,1
35–39	32.031	22.699	54.730	7,4	5,3
40–44	28.155	20.238	48.393	6,5	4,7
45–49	25.120	20.224	45.344	5,8	4,7
50–54	30.286	26.243	56.529	7,0	6,1
55–59	25.914	23.328	49.242	6,0	5,4
60–64	15.180	13.971	29.151	3,5	3,2
Gesamt	237.142	193.989	431.131	55,0	45,0

4. Kennzahlen zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen

Tabelle 2: Allgemeine Krankenstandszahlen

Krankenstand in %		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenjahre (VJ)				Tage je Fall	Veränderung zum Vorjahr in %	AU-Quote in %	
2019	2020	Fälle	Veränderung zum Vorjahr in %	Tage	Veränderung zum Vorjahr in %			2019	2020
3,9	3,8	92,8	-16,7	1.402,5	-0,6	15,1	18,9	48,8	44,2

Der Anteil der Mitglieder, für die im Jahr 2020 mindestens einmal durch einen Arzt eine Arbeitsunfähigkeit festgestellt wurde, lag bei 44,2 Prozent. Im Jahr 2019 lag dieser Wert bei 48,8 Prozent. Die Arbeitsunfähigkeitsfälle je 100 Versichertenjahre (VJ) sind im Vergleich zu 2019 um 16,7 Prozent und die Arbeitsunfähigkeitstage je 100 VJ um 0,6 Prozent gesunken. Hingegen sind die Arbeitsunfähigkeitstage je Fall im Jahr 2020 um 18,9 Prozent angestiegen.

4.1 Krankenstand im jährlichen Verlauf

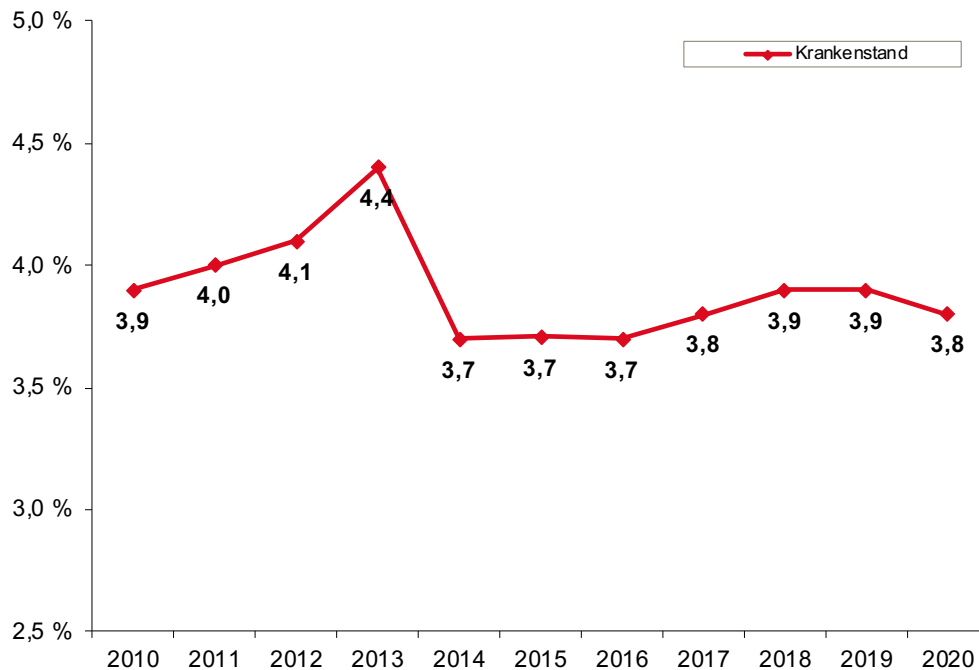


Abbildung 1: Entwicklung des Krankenstandes, hkk-Mitglieder, 2019 – 2020

Der Krankenstand ist 2020 im Vergleich zum Vorjahr 2019 um 0,1 Prozent gesunken.

4.2 Entwicklung des Krankenstandes in Bremen, Niedersachsen und den anderen Bundesländern

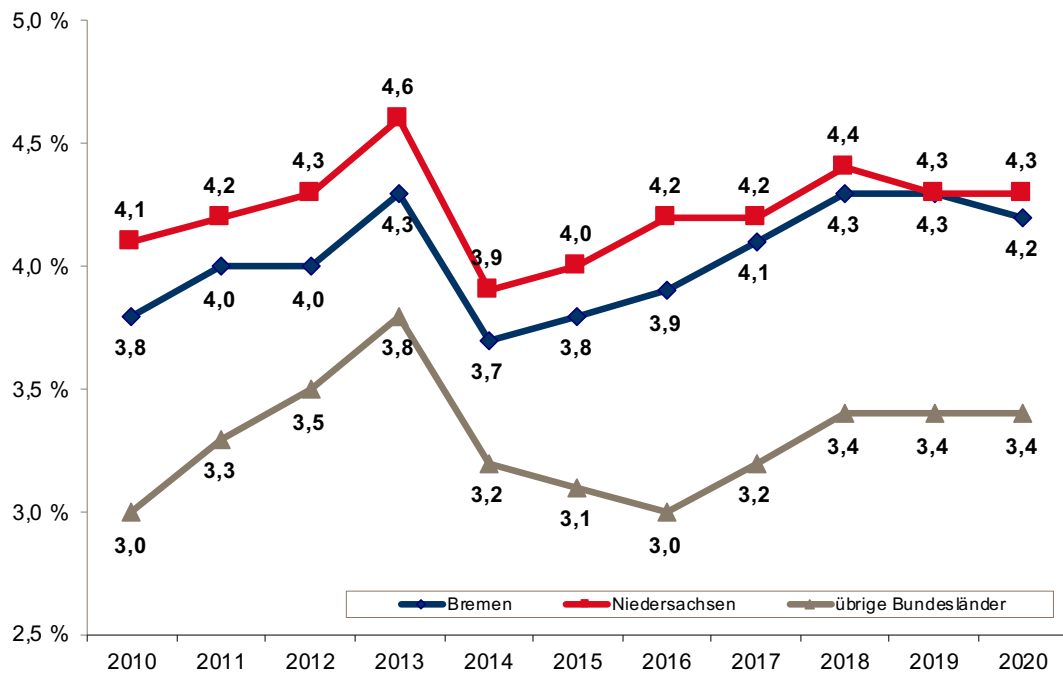


Abbildung 2: Entwicklung des Krankenstandes in Bremen, Niedersachsen und den anderen Bundesländern, hkk-Mitglieder, 2019–2020

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Krankenstand in Niedersachsen und in den anderen Bundesländern gleich geblieben. In Bremen ist der Krankenstand gesunken.

4.3 Krankenstand nach Bundesland, 2020

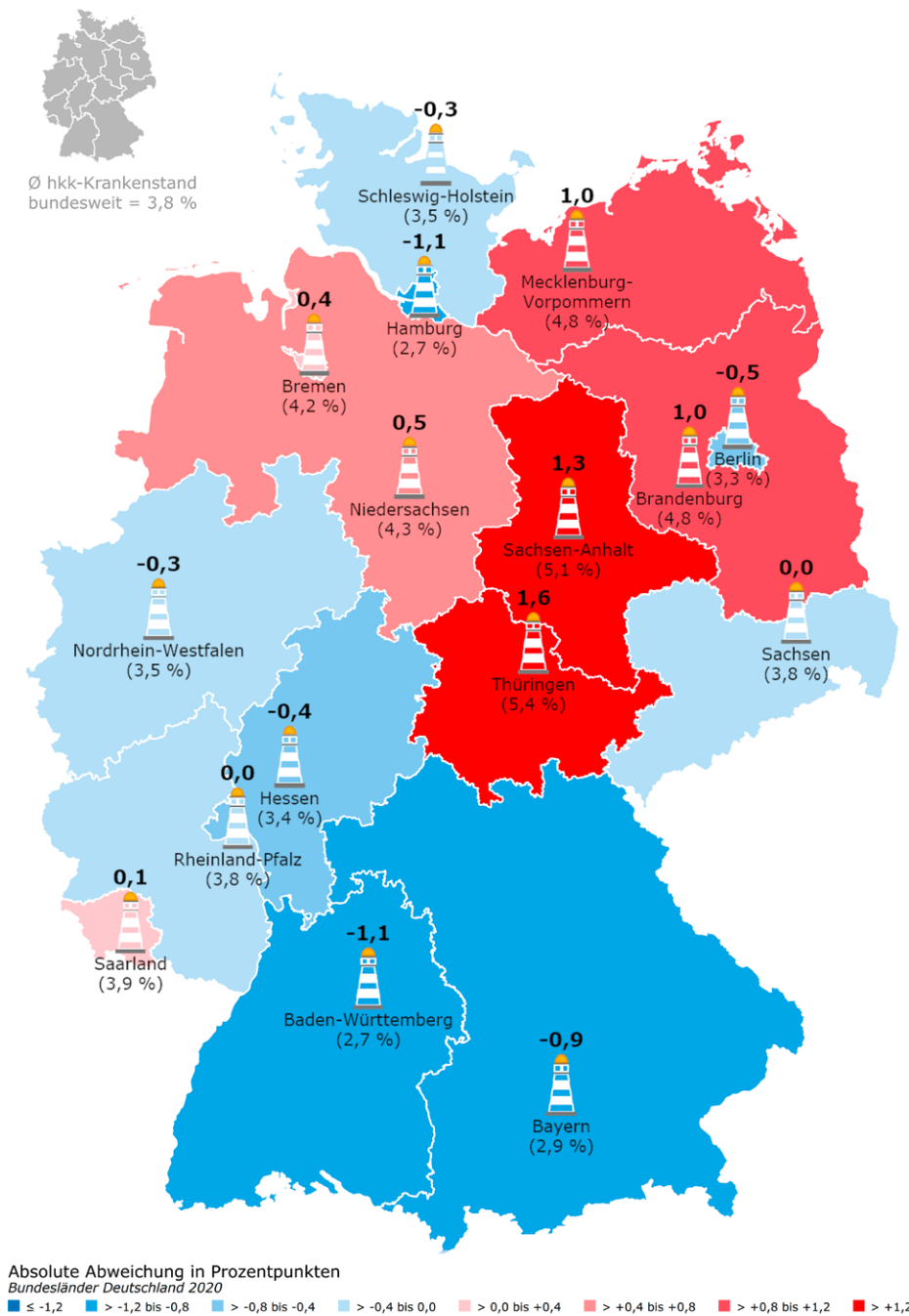


Abbildung 3: Krankenstand nach Bundesland, hkk-Mitglieder, 2020

Baden-Württemberg und Hamburg weisen im Bundesvergleich mit 2,7 Prozent den niedrigsten Krankenstand auf. Thüringen verzeichnet mit 5,4 Prozent den höchsten Krankenstand.

4.4 Allgemeine Krankenstandszahlen nach Geschlecht

Der Krankenstand lag im Jahr 2020 bei den Frauen bei 4,3 Prozent und bei den Männern bei 3,5 Prozent.

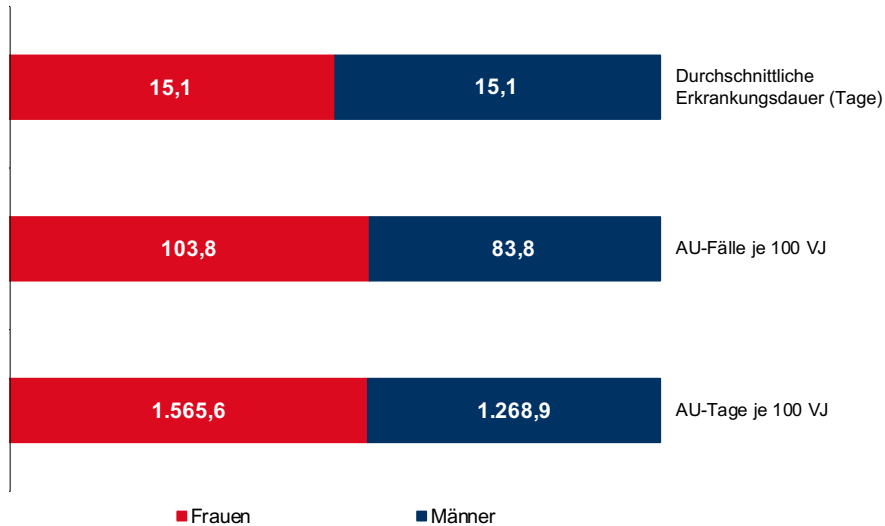


Abbildung 4: Allgemeine Krankenstandszahlen nach Geschlecht, hkk-Mitglieder, 2020

Frauen sind mit 1.565,6 AU-Tagen je 100 VJ länger krank als Männer (1.268,9 AU-Tagen je 100 VJ). Die durchschnittliche Erkrankungsdauer lag bei Frauen und Männern bei 15,1 Tagen.

4.5 Krankenstand nach Alter und Geschlecht

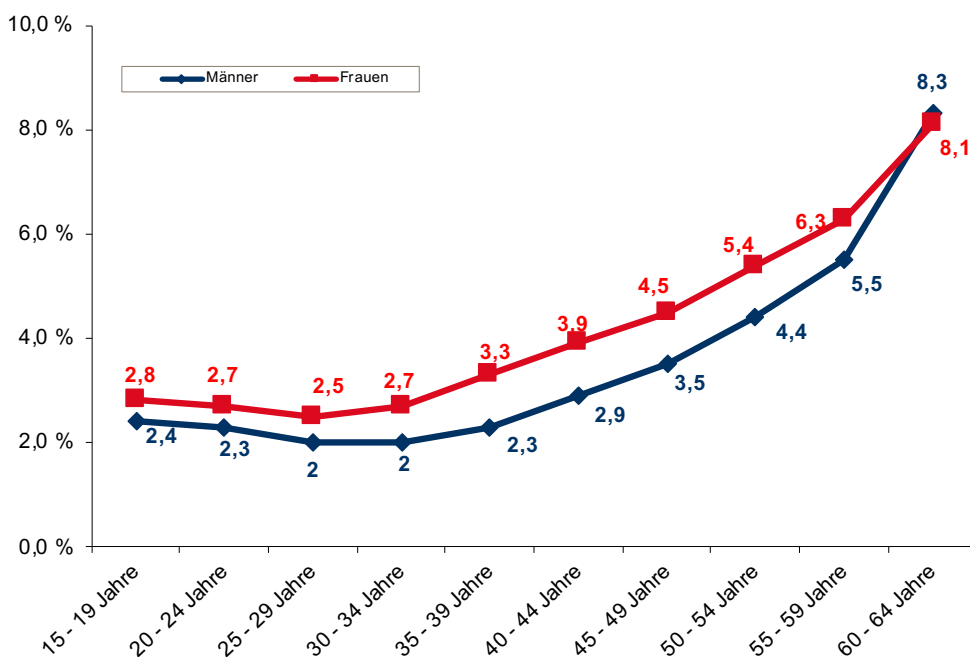


Abbildung 5: Krankenstand nach Alter und Geschlecht, hkk-Mitglieder, 2020

In allen Altersklassen – bis auf die Altersklassen der 60- bis 64-Jährigen – weisen die weiblichen hkk-Mitglieder einen höheren Krankenstand als die Männer auf.

4.6 Krankenstand nach Branchen

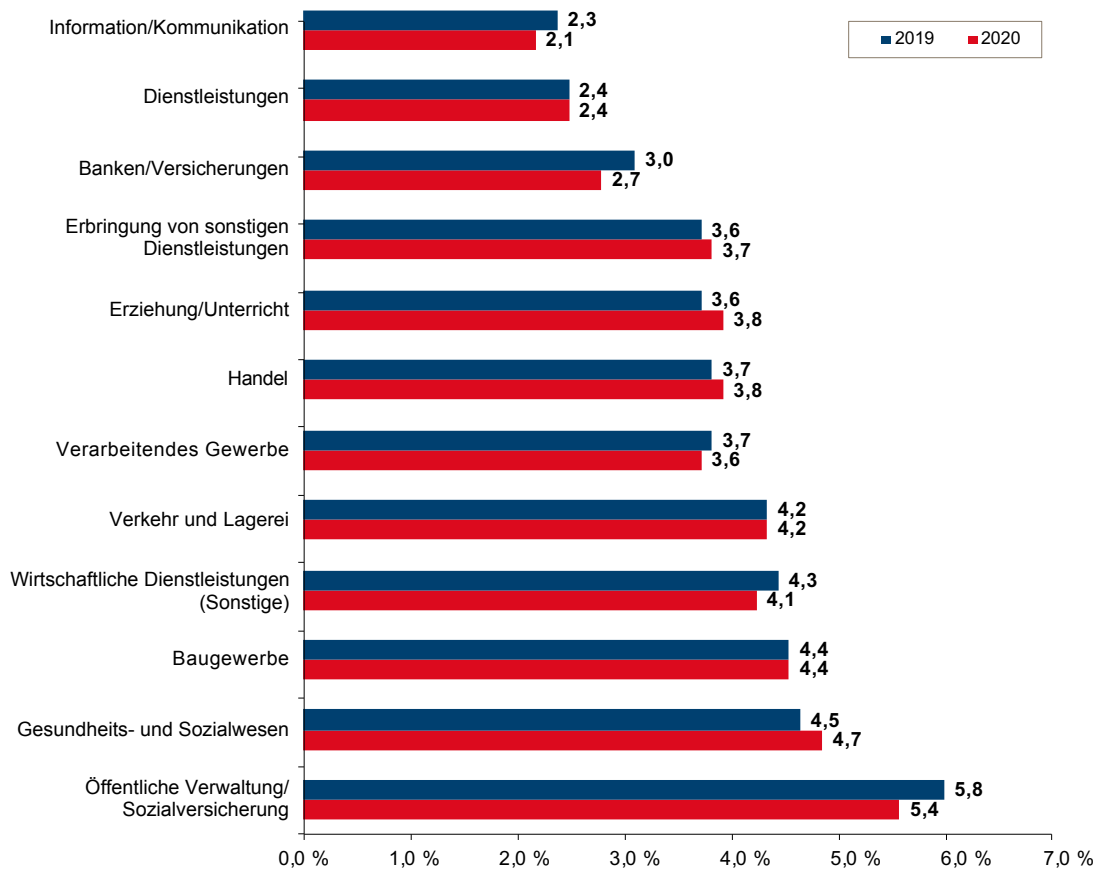


Abbildung 6: Krankenstand nach Branchen, hkk-Mitglieder, 2019 – 2020

Gegenüber dem Vorjahr ist der Krankenstand in den Branchen „Erziehung/Unterricht“, „Gesundheits- und Sozialwesen“, „Handel“ und „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“ gestiegen. In allen anderen Branchen ist der Krankenstand hingegen unverändert geblieben oder leicht gesunken.

4.7 Allgemeine Krankenstandszahlen nach Branchen

Tabelle 3: Allgemeine Krankenstandszahlen nach Branchen, hkk-Mitglieder, 2019 – 2020

Branchenabschnitt	Krankenstand in %		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenjahre				Tage je Fall	
	2020	2019	AU-Fälle	Veränd. z. Vorj. in %	AU-Tage	Veränd. z. Vorj. in %	2020	Veränd. z. Vorj. in %
Freiberufliche wirtschaftliche Dienstleistungen	2,4	2,5	72,4	-22,1	864,4	-3,7	11,9	23,1
Finanzen/Versicherung	2,7	3,1	82,1	-21,1	1.004,0	-10,0	12,2	14,3
Handel	3,8	3,7	93,6	-15,3	1.396,1	3,0	14,9	21,3
Sonstige Dienstleistungen	3,7	3,6	95,1	-15,9	1.365,7	5,3	14,4	24,9
Verarbeitendes Gewerbe	3,6	3,7	97,3	-17,3	1.307,0	-2,4	13,4	17,8
Verkehr/Lagerei	4,2	4,2	97,0	-16,7	1.541,0	0,1	15,9	20,4
Gesundheits- und Sozialwesen	4,7	4,5	115,3	-7,8	1.708,3	4,7	14,8	14,0
Öffentliche Verwaltung/ Sozialversicherung	5,4	5,8	102,0	-18,9	1.982,4	-6,3	19,4	15,7
Baugewerbe	4,4	4,4	104,0	-11,7	1.607,7	-0,4	15,5	12,8
Information und Kommunikation	2,1	2,3	61,5	-29,1	768,3	-8,2	12,5	30,1
Erbringung sonstige wirtschaftliche Leistungen	4,1	4,3	102,1	-18,1	1.483,3	-6,1	14,5	14,4
Erziehung und Unterricht	3,8	3,6	101,7	-16,6	1.386,8	6,3	13,6	27,4

4.8 Fehltage nach Bundesland, 2020

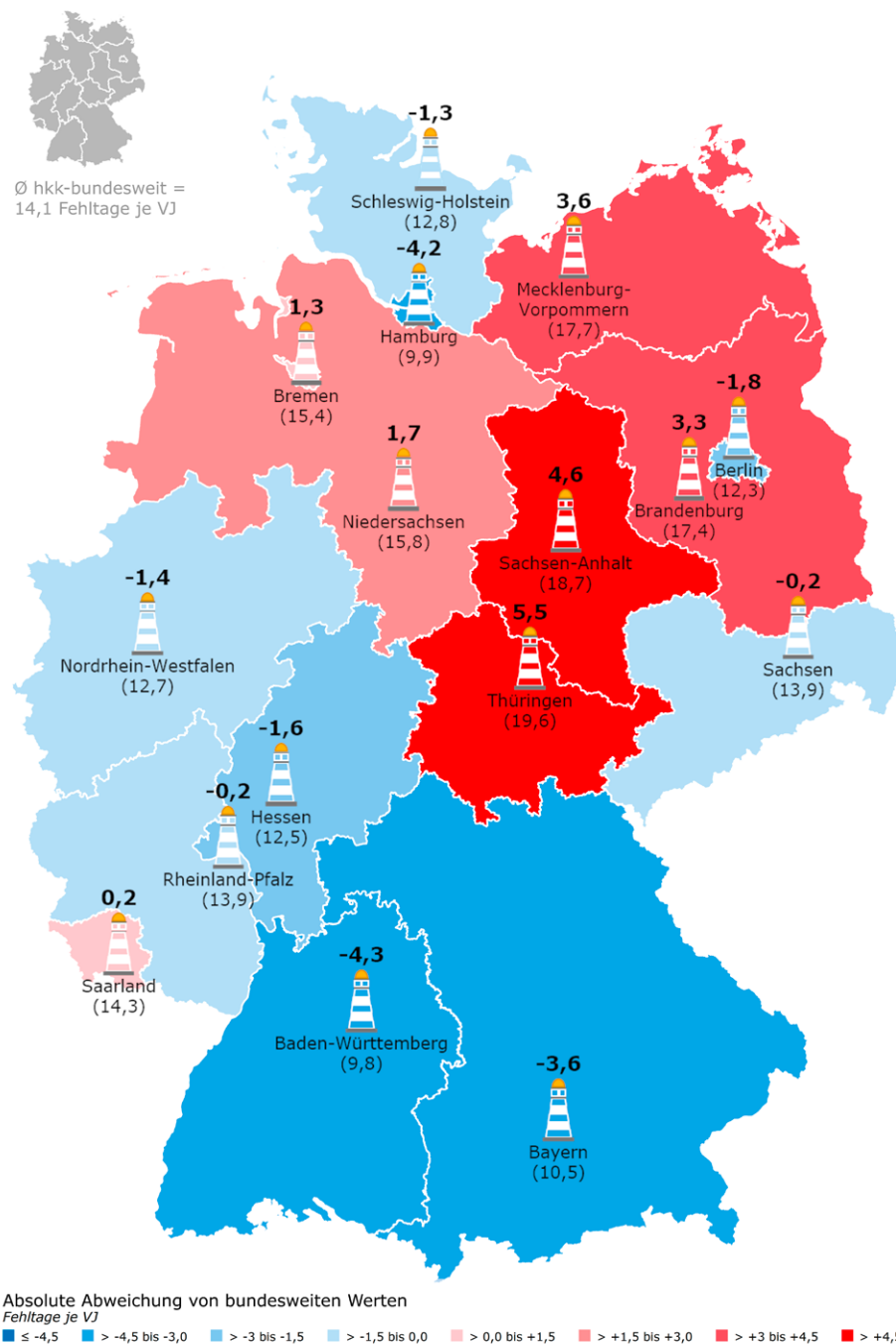


Abbildung 7: Fehltage nach Bundesland, hkk-Mitglieder, 2020

Abbildung 7 zeigt die absoluten und relativen Abweichungen der Fehltage je Bundesland. Thüringen weist mit 19,6 Fehltagen je Mitglied die meisten Fehltage auf. Unterdurchschnittliche Fehltage haben hingegen Baden-Württemberg und Hamburg.

4.9 Berufsgruppen mit längeren und kürzeren Fehlzeiten



Abbildung 8: Berufsgruppen mit längeren und kürzeren Fehltagen, hkk-Mitglieder, 2020

Abbildung 8 zeigt die Arbeitsunfähigkeitstage je Versichertenjahr in Abhängigkeit vom ausgeübten Beruf. Die meisten Fehlitage weisen demnach Personen auf, die in der Berufsgruppe „Altenpflege“ tätig sind (22,6 AU-Tage je VJ). Am wenigsten Fehlitage hatten Beschäftigte mit einer „Lehr- und Forschungstätigkeit an Hochschulen“ (4,3 AU-Tage je VJ).

4.10 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten

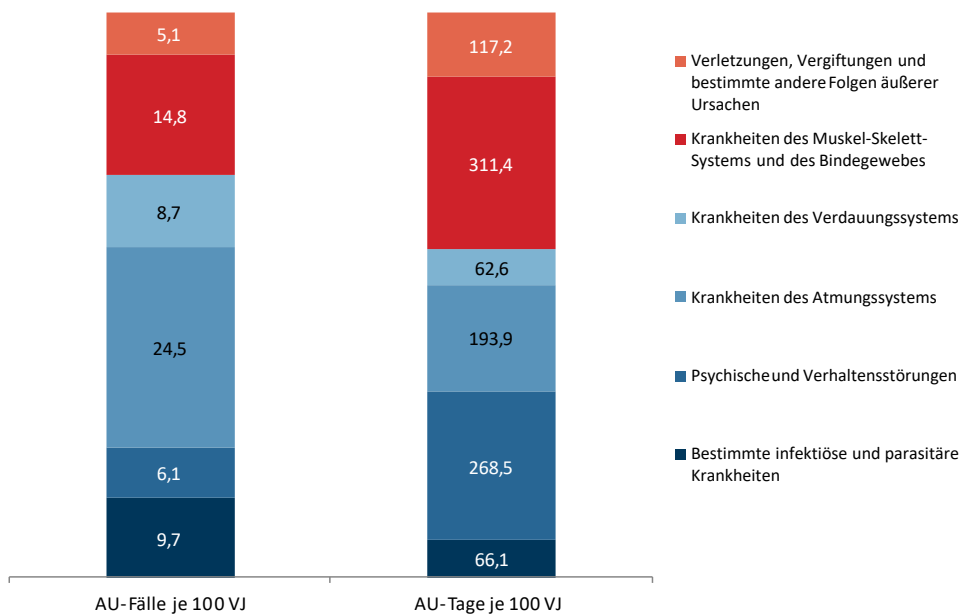


Abbildung 9: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten, hkk-Mitglieder, 2020

Die meisten Arbeitsunfähigkeitstage entfallen auf Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems, psychische Erkrankungen und Krankheiten des Atmungssystems. Psychische Erkrankungen verursachen bei vergleichsweise wenigen Arbeitsunfähigkeitsfällen (6,1 AU-Fälle je 100 VJ) viele Fehltage (268,5 AU-Tage je 100 VJ).

4.11 Arbeitsunfähigkeitstage nach Erkrankung und Geschlecht

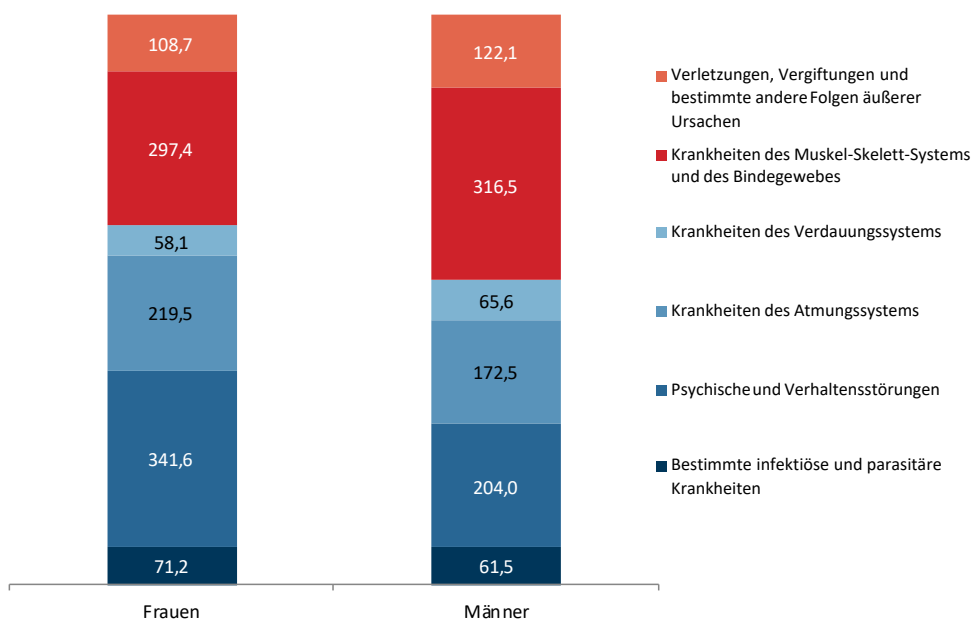


Abbildung 10: Arbeitsunfähigkeitstage (je 100 VJ) nach Erkrankung und Geschlecht, hkk-Mitglieder, 2020

Arbeitsunfähigkeitstage wegen Verletzungen und Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems traten bei Männern häufiger auf als bei Frauen. Fehlzeiten wegen psychischer Erkrankungen und Erkältungen hingegen fielen bei Frauen stärker ins Gewicht.

4.12 Arbeitsunfähigkeitstage nach Krankheitsarten, Niedersachsen, Bremen

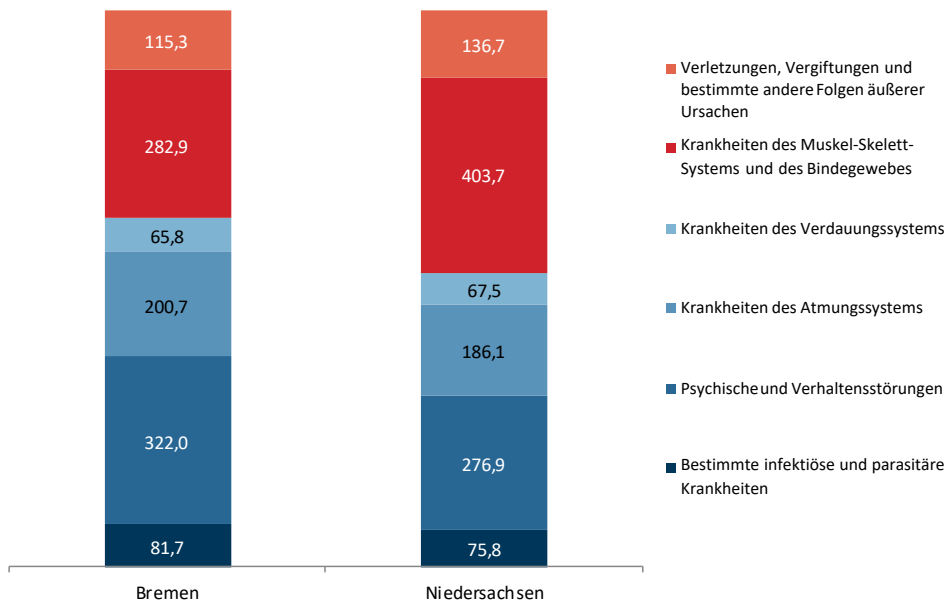


Abbildung 11: Arbeitsunfähigkeitstage (je 100 VJ) nach Krankheitsarten und Bundesland, Niedersachsen und Bremen, 2020

Im Vergleich zu Bremen sind in Niedersachsen mehr Arbeitsunfähigkeitstage auf Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems und Verletzungen zurückzuführen. In Bremen hingegen treten häufiger Krankheiten des Atmungssystems und psychische Erkrankungen auf.

4.13 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer

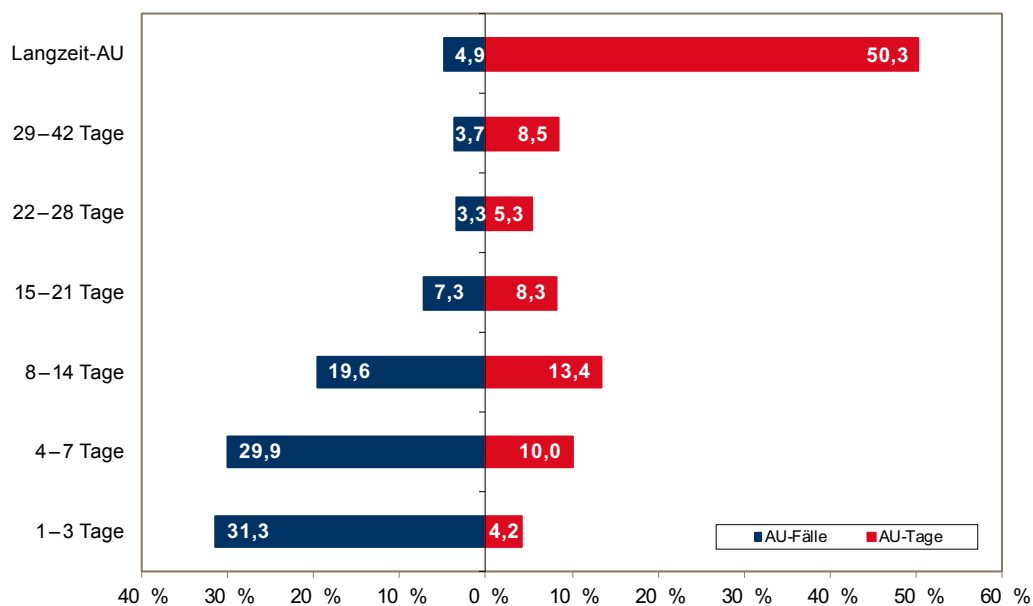


Abbildung 12: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer, hkk-Mitglieder, 2020

50,3 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitstage beruhen auf Langzeitarbeitsunfähigkeit, die 4,9 Prozent der AU-Fälle ausmacht.

5. Exkurs Covid-19: Kennzahlen zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen

Die Weltgesundheitsorganisation (kurz: WHO) wurde im Dezember 2019 über Fälle von Lungenentzündungen mit unbekannter Ursache in der chinesischen Stadt Wuhan informiert. Das daraufhin identifizierte neuartige Coronavirus erhielt die Bezeichnung „SARS-COV-2“, die von ihm verursachte Erkrankung wurde „COVID-19“ (Abkürzung aus dem Englischen für **coronavirus disease 2019**¹) genannt. Aufgrund der weltweiten Ausbreitung im März 2020 wurde die Erkrankung zu einer Pandemie erklärt.² Welche Auswirkungen die Infektionskrankheit auf erwerbstätige hkk-Mitglieder hatte, wird in den folgenden Kapiteln dargestellt.

5.1 Allgemeine Krankenstandszahlen nach Geschlecht, Covid-19

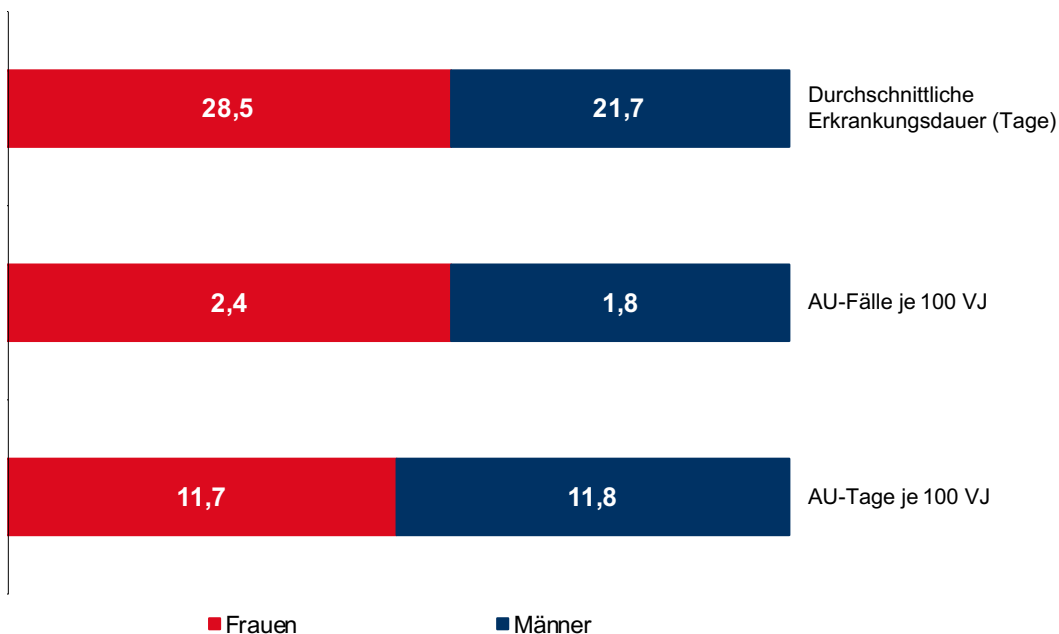


Abbildung 13: Allgemeine Krankenstandszahlen nach Geschlecht, hkk-Mitglieder, 2020

Frauen und Männer waren fast gleich lang krank (11,7 AU-Tage je 100 VJ vs. 11,8 AU-Tage je 100 VJ). Die durchschnittliche Erkrankungsdauer lag bei Frauen bei 28,5 Tagen und Männern bei 21,7 Tagen.

¹ https://www.charite.de/service/glossar/begriff/covid_19/

² <https://www.euro.who.int/de/health-topics/health-emergencies/coronavirus-covid-19/novel-coronavirus-2019-ncov>

5.2 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer, Covid-19

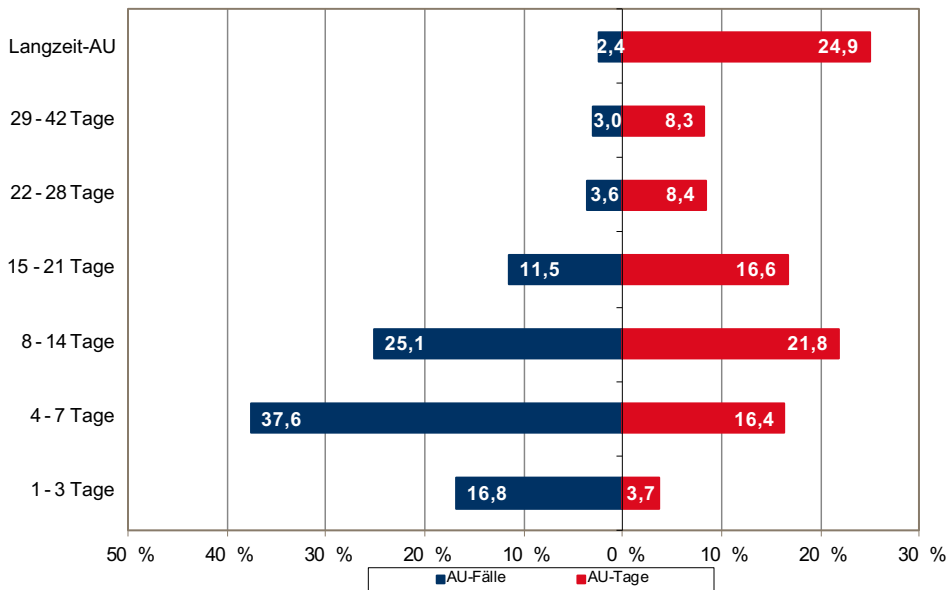


Abbildung 14: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer, hkk-Mitglieder, 2020

24,9 Prozent aller coronabedingten Arbeitsunfähigkeitstage beruhen auf Langzeitarbeitsunfähigkeit, die 2,4 Prozent der AU-Fälle ausmacht. 16,4 Prozent der Arbeitsunfähigkeitstage beruhen auf einer Arbeitsunfähigkeit von vier bis sieben Tagen und machen die meisten coronabedingten AU-Fälle (37,6 Prozent) aus.

5.3 Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Branchen, Covid-19

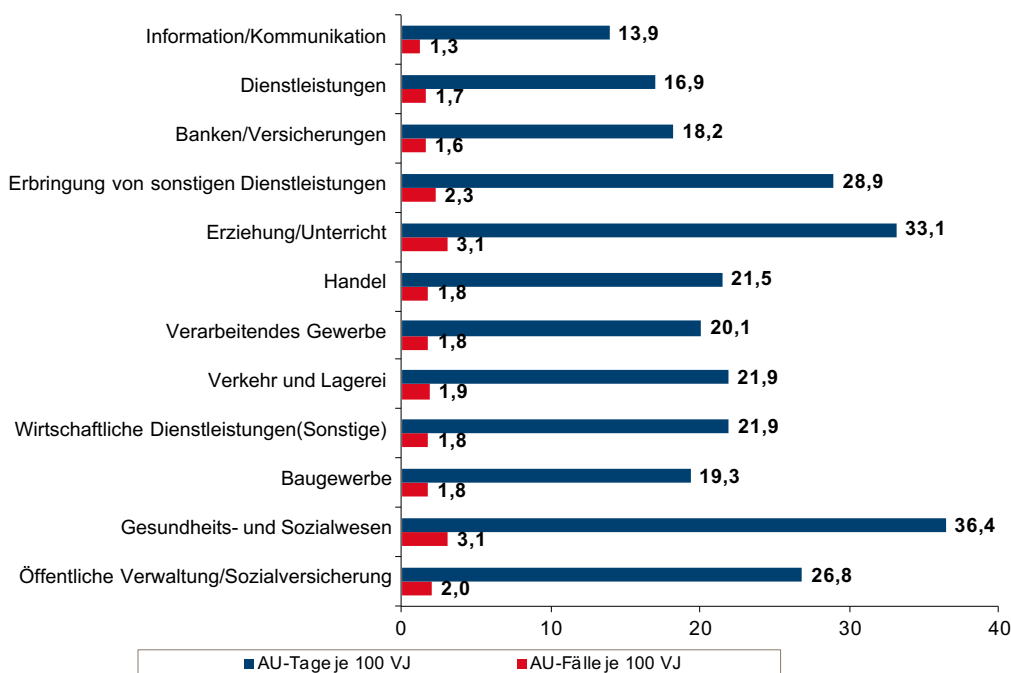


Abbildung 15: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage je 100 VJ nach Branchen, hkk-Mitglieder, 2020

Die meisten Arbeitsunfähigkeitstage und -fälle weist die Branche „Gesundheits- und Sozialwesen“ mit 36,4 AU-Tagen und 3,1 AU-Fällen je 100 VJ auf. Am wenigsten Arbeitsunfähigkeitstage und -fälle liegen in der Branche „Information/Kommunikation“ mit 13,9 AU-Tagen und 1,3 AU-Fällen je 100 VJ vor.

6. Kennzahlen

Mitglieder

Summe der Mitglieder im Auswertungsjahr. Eingeschlossen sind krankengeldberechtigte Mitglieder, wie versicherungspflichtig Beschäftigte, freiwillig Versicherte, Arbeitslose mit Bezug von Arbeitslosengeld I, Rehabilitanden und sonstige freiwillig Versicherte mit Anspruch auf Krankengeld (Selbstständige).

Versichertenjahre (VJ)

Anzahl der Versichertenjahre aller Mitglieder in der zu untersuchenden Gruppe. Dies bedeutet: die Summe der Versicherungszeiten aller Mitglieder im Berichtszeitraum geteilt durch die Anzahl der Tage in diesem Zeitraum.

Krankenstand

Anteil der im Auswertungsjahr angefallenen AU-Tage im Kalenderjahr. Durch die Versicherten-tage wird berücksichtigt, dass ein Versicherter nicht ganzjährig bei der hkk versichert war.

Arbeitsunfähigkeitsquote (AU-Quote)

Anteil der Mitglieder mit einem oder mehreren AU-Fällen im Berichtszeitraum im Verhältnis zu allen Mitgliedern.

Arbeitsunfähigkeitsfälle (AU-Fälle) je 100 Versichertenjahre

Jede AU-Meldung, mit Ausnahme von Verlängerungen bestehender Arbeitsunfähigkeitszeiten, wird als ein Fall gezählt. Ein AU-Fall hat einen definierten Anfangs- und Endtermin und kann mehrere Diagnosen umfassen. Innerhalb eines Jahres kann ein Mitglied mehrere AU-Fälle haben. Zu Vergleichszwecken wird die Anzahl AU-Fälle auf 100 Versichertenjahre normiert.

Arbeitsunfähigkeitstage (AU-Tage) je 100 Versichertenjahre

Die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage, die im Auswertungszeitraum anfielen. Zu Vergleichszwecken wird die Anzahl AU-Tage auf 100 Versichertenjahre normiert.

Impressum

Herausgeber:

hkk Krankenkasse
Martinistraße 26, 28195 Bremen
Tel. 0421 - 36550, Fax 0421 - 3655 3700
info@hkk.de

Wissenschaftliche Leitung:

Bremer Institut für Arbeitsschutz und
Gesundheitsförderung (BIAG)
Socium/ZeS der Universität Bremen
Dr. Bernard Braun, Tel. und Fax 0421 - 5976 896
info@biag-forschung.de
www.biag-forschung.de

Projektleitung und Redaktion:

hkk Krankenkasse
Nina Diekmann, Tel. 0421 - 3655 1281
nina.diekmann@hkk.de
Holm Ay, Tel. 0421 - 3655 1000
holm.ay@hkk.de

Veröffentlicht im Juni 2021